

## Vierzehntes Kapitel.

Durch Frau Reinholds Krankheit hatte Franziskas Heimkehr sich so verzögert, daß, als sie endlich wieder zu den Ihrigen kam, die Zeit bis zu einer Antwort auf ihren Brief fast abgelaufen war.

Nach der ersten Zeit, die sie in Altringen verbracht hatte, fühlte sie sich in dem bescheidenen aber traulichen Heim ihrer Mutter doppelt wohl.

Sie nahm ihre häuslichen Pflichten wieder auf, und wäre gewiß ganz zufrieden gewesen, hätte die bittere Enttäuschung, vergebens auf die einstige Freundin gebaut zu haben, ihr nicht manche heimliche Thräne, manche schlaflose Nacht gekostet.

Netzt war sie doppelt froh, den Ihrigen nichts von dem Briefe gesagt zu haben.

Wenn Kötschen in herzlichster Weise von Ida sprach, wie reizend es würde, wenn sie einander wiedersähen, hörte sie wohl lächelnd zu, in Wahrheit aber brach ihr fast das Herz bei dem Gedanken, daß Idas Rückkehr in die Heimat ihr doppelt Schmerz bereiten mußte.

Hiermit noch nicht genug, fing auch der Bruder an, ihr ernste Sorge zu machen.